

Startschuss für Stiftung Erwin und Gretel Eisch in Frauenau

Artikel von bbz / chr aus Bayerwaldbote Zwiesel 16. April 2009

Frauenau. Sie wollen, dass der Kernbestand ihres künstlerischen Lebenswerkes für die Nachwelt erhalten bleibt und sie wollen gleichzeitig die Kultur in der Region fördern. Die Rede ist von **Erwin und Gretel Eisch**. Am Samstag werden sie deswegen unter der Trägerschaft des Landkreises die **Erwin- und Gretel-Eisch-Stiftung** gründen.

Abb. 2009-2/312
Erwin Eisch, Frauenau 2009
aus Bayerwaldbote Zwiesel, 16. April 2009, Foto hz



Zur Unterzeichnung der Stiftungsverträge lädt die Familie Eisch am 82. Geburtstag des Künstlers um 14 Uhr in ihr Wohnhaus, die ehemaligen Gistl-Villa, ein. Die **geschlossene Erhaltung der bedeutendsten Eisch-Kunstwerke** ist das Hauptanliegen der Stiftung. Erwin

und Gretel Eisch waren Gründungsmitglieder der **Gruppe „Spur“** in München und gründeten zusammen mit Max Strack 1960 die **Gruppe „Radama“**. Insbesondere mit Arbeiten aus dieser frühen Schaffenszeit birgt die Stiftung einen kunsthistorisch besonders wertvollen Schatz.

300 Gemälde, 350 Zeichnungen, 227 Glasobjekte und 207 Grafiken werden in einem ersten Schritt der Stiftung übergeben. Ein kleiner Teil davon wird zu Gunsten des Stiftungskapitals veräußert; bereits bei der Gründungsveranstaltung am Samstag können aus diesem Bestand Kunstwerke erworben werden.

Erwin Eisch und seine Frau Gretel wollen mit der Stiftung nicht nur ihr künstlerisches Erbe erhalten, sondern damit auch die Kultur in der Region nachhaltig fördern.

Der Landkreis Regen als Träger der Stiftung wird die Werke für Ausstellungen und als Leihgaben zur Verfügung stellen und zur weiteren Förderung des kulturellen Lebens in der Region im Rahmen geregelter Öffnungszeiten oder bei gelegentlichen Veranstaltungen in der **Gistl-Villa** der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Finanzielle Erträge der Stiftung sollen zur **Förderung der Kultur in der Region** eingesetzt werden. Eine Herzensangelegenheit für die Familie Eisch ist dabei besonders die Unterstützung der von ihnen gegründeten **Kunstakademie Bild-Werk**. Seit über 20 Jahren ist das Bild-Werk in Frauenau ein international renommierter Treffpunkt für Künstler und Kreative aus aller Welt, ein Impulsgeber für Kunst und Kultur, geprägt von Weltoffenheit und Toleranz. Die Stiftung wird sich darum bemühen, dass diese in der Region einmalige Einrichtung in Zukunft vielleicht mit ein paar finanziellen Problemen weniger bestehen kann.

Über die Stiftungspolitik entscheidet ein **Kuratorium**. Neben Erwin und Gretel Eisch selbst gehören dem Gremium auch Landrat Heinz Wölfl, ein weiteres Mitglied der Eisch-Familie sowie kunsthistorisch und juristisch fachkundige Personen an.

Siehe unter anderem auch:

PK 2009-2 Glas, Kunst & Begegnung - Internationale Akademie Bild-Werk Frauenau 2009